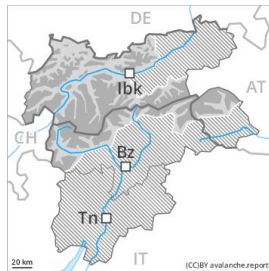




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 05.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Sturm.

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen besonders oberhalb der Waldgrenze deutlich an. Besonders dort wo der Wind stürmisch bläst ist die Lawinengefahr höher. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. Sie nehmen mit der Höhe zu. Die spröden Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Zudem sind im Tagesverlauf immer noch einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Verbreitet anhaltender Schneefall bis in tiefe Lagen. Es fallen 30 bis 50 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Mit Neuschnee und stürmischem bis orkanartigem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen an allen Expositionen spröde Tribschneeansammlungen. Diese werden auf weiche Schichten abgelagert.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 05.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee oberhalb der Waldgrenze.

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen besonders oberhalb der Waldgrenze etwas an. Besonders dort wo der Wind stürmisch bläst ist die Lawinengefahr höher. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Sie nehmen mit der Höhe zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 15 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Schnee. Mit Neuschnee und stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen vor allem an Ost-, Süd- und Südwesthängen spröde Triebschneeansammlungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.